

**Ausschließende Privilegien.**

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 7. März 1865.  
1. Dem Augustin Ullmann, Protokollisten im städtischen Armen-Institute zu Triest, und Franz Tisch, Werkführer in der Maschinenfabrik des Ritter v. Tonello ebendasselbst, auf die Erfindung, beziehungsweise Verbesserung von Luft- und Wasserpumpen mit Saug- und Druckwirkung ohne Reibung, für die Dauer eines Jahres.

Am 8. März 1865.  
2. Dem Joseph Karl Steuer, Photographen in Wien, Mariahilf, Gumpendorferstraße Nr. 6, auf die Erfindung zur Erzeugung von Photographien auf jedem Papier gewöhnlicher Sorte, als: Briefpapier, Visittarten u. s. w., für die Dauer eines Jahres.

Am 9. März 1865.  
3. Dem Felix Leon Edouy, Civil-Ingenieur zu Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Josephstadt, lange Gasse Nr. 17, auf eine Erfindung in der Benützung der Wasserleitungen von hohem Drucke zum Heben von Lasten, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Johann Andreas Göschl, Kellermeister der ersten Aktien-Brauerei zu Schellenhof bei Wien, auf die Erfindung einer inneren Einrichtung der Fässer, Flaschen, Krüge u. c., wodurch die sich absetzenden Unreinigkeiten der Flüssigkeiten leicht abgefordert werden können, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiations-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Pri-

viliegen-Archive, und jene zu 1, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Zedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

(125-2) Nr. 4429.

**Konkurs-Kundmachung.**

An der k. k. Oberrealschule in Salzburg kommt mit Beginn des Schuljahres 1865/66 eine Lehrerstelle für Naturgeschichte als Hauptsach, und Mathematik oder Physik als Nebensach zu besetzen.

Mit obiger Lehrerstelle ist ein Jahresgehalt von Sechshundert dreißig Gulden (630 fl.) öst. W. aus dem salzburg'schen Studienfonde mit dem Anspruche auf die systemmäßige Degennal- und Gehaltsvorrückung verbunden.

Die Bewerber haben die gesetzliche lehr-ämtliche Approbation wenigstens aus der Naturgeschichte für die Oberrealschulen nachzuweisen und ihre Gesuche bis

Ende Mai 1865

bei der k. k. politischen Landesbehörde in Salzburg einzubringen.

Die ausführlicheren Bestimmungen der Konkursauschreibung sind in Nr. 90 des Amtsblattes dieser Zeitung enthalten.

k. k. politische Landesbehörde.

Salzburg am 4. April 1865.

Tausche,  
k. k. Landes-Chef.

(120-3) Nr. 902.

**Kundmachung.**

Am 29. April 1865, Vormittag 11 Uhr, findet die neunzehnte öffentliche Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude im I. Stocke Statt.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

Laibach am 7. April 1865.

(124-3) Nr. 287.

**Edikt.**

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Offizialstelle mit dem jährlichen Gehalte von 630 fl. eventuell von 525 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe, und im Falle der Beförderung eines Accessisten, eine Accessistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 367 fl. 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in den Gehalt von 420 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stellen werden aufgefordert, ihre gehörig belegten Kompetenzgesuche

binnen vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Grazer Zeitung, bei dem k. k. Landesgerichts-Präsidium vorschriftsmäßig zu überreichen.

Graz am 13. April 1865.

(737-3) Nr. 1776.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird in Sachen Georg Draschler contra Georg Klembas von Sagor die Reassumirung der mit Bescheid vom 13. Mai 1862, Z. 1927, bewilligten exekutiven Feilbietung der zu Gunsten des Georg Klembas auf der Hubrealität des Vincenz Dornik intabulirten Forderung aus dem Schuldscheine vom 5. September 1855 pr. 368 fl. C. M. wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Jänner 1862, Z. 195, schuldiger Wechselsumme pr. 250 fl. c. s. c. bewilligt, und es werden wegen Vornahme derselben die Termine auf den

15. und 29. Mai d. J., jederzeit Früh 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Befehle angeordnet, daß diese Forderung beim ersten Termine nur um oder über den Kennwerth, bei dem zweiten auch unter demselben, gegen gleich baare Bezahlung und ohne Haftung für die Richtigkeit und Einbringlichkeit der Forderung hintangegeben werden wird.

Laibach am 8. April 1865.

(748-2) Nr. 404.

**Kuratelsverhängung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht, daß wider Theresia Papesch aus Neustadt wegen erhobenen Blödsinnes die Kuratel verhängt, und unter Einem Herr Josef Pehani, k. k. Notar in Rassenfuß, als Kurator bestellt worden ist.

Neustadt am 11. April 1865.

(774-1) Nr. 2576.

**Exekutive Feilbietung.**

Die in der Exekutionssache des Hrn. Julius Zombart gegen Franz Kosmazh von Altendorf pcto. 210 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 27. Dezember 1864, Z. 10092 auf heute und auf den 26. April d. J., angeordneten Feilbietungs-Tagsatzungen werden für abgehalten auf sich beruhen gelassen, und hat es bei der auf den

29. Mai l. J. angeordneten dritten exekutiven Realfeilbietungstagsatzung mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange das Verbleiben.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 27. März 1865.

(775-1) Nr. 2577.

**Exekutive Feilbietung.**

Die in der Exekutionssache des Hrn. Julius Zombart gegen Anton Bouzhat von Suhadol pcto. 253 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 27. Dezember 1864, Z. 10094, auf den 28. l. M. und 1. Mai l. J. angeordneten Feilbietungs-Tagsatzungen werden für abgehalten auf sich beruhen gelassen, und hat es bei der auf den

31. Mai l. J. angeordneten dritten exekutiven Realfeilbietungstagsatzung mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange das Verbleiben.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 27. März 1865.

(776-1) Nr. 2578.

**Exekutive Feilbietung.**

Die in der Exekutionssache des Hrn. Julius Zombart gegen Anton Van von Suhadol pcto. 47 fl. 25 kr. c. s. c. mit Bescheid vdo. 27. Dezember 1864, Z. 10095, c. s. c. auf den 28. März und 1. Mai l. J. angeordneten Feilbietungs-Tagsatzungen werden für abgehalten auf sich beruhen gelassen, und hat es bei der auf den

31. Mai l. J. anberaumten dritten exekutiven Realfeilbietungstagsatzung mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange das Verbleiben.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 27. März 1865.

(745-2) Nr. 324.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Jersche von Draischdorf, durch seinen Nachhaber Herrn Josef Kufmann von Seisenberg, gegen Michael Skujza vulgo Pirz von Wisaj, Hs.-Nr. 7, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 8. März 1862, Z. 494, noch schuldiger 54 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rkf.-Nr. 347 vorkommenden Hubrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1173 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

8. Mai,  
8. Juni und  
8. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtshofe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 11. Februar 1865.

(746-2) Nr. 687.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Stampel von Weissenstein, Bezirk Gottschee, gegen Johann Peische von Langenthon, Hs.-Nr. 23, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. September 1863, Z. 2219, schuldiger 237 fl. 80 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Rkf.-Nr. 862 1/2, nun Supl.-Buch U., Fol. 38 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 340 fl. ö. W. gewilliget, und zur

Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

15. Mai,  
14. Juni und  
17. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite im Amtshofe, die dritte in loco Langenthon mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 30. März 1865.

(749-2) Nr. 774.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Moshel von Planina, gegen Johann Basarizh von Adelsberg wegen, aus dem Urtheile vom 11. März 1864, Z. 1222 schuldiger 700 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 115 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4310 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

31. Mai

die zweite auf den

30. Juni und

die dritte auf den

1. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 18. Februar 1865.

(750-2) Nr. 471.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Johann Bregar von Berch bei Galesch, nun unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Aloisch Sagradzla von Saperovaz Hs.-Nr. 5 der Steiner Grenz-Compagnie Nr. 3 wider denselben die Klage auf Zahlung einer Schulforderung pr. 162 fl. 30 kr. c. s. c. sub praes. 6 März 1865, Z. 471, hieramtlich eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 10. Juni 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet, und dem Geflagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Martin Berchouscheg von Berch als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem angeordneten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 7. März 1865.

(751-2) Nr. 473.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Eduard Schaffer von Weinbühl, gegen Johann Gorz von Großlak wegen, laut dem Vergleichs ddo. 22. September 1856, Z. 2881, schuldiger 405 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sititz sub Urb.-Nr. 25 und 25 1/2 vorkommenden Realitäten in Großlak sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1580 fl. ö. W. gemilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

- 2. Mai,
2. Juni und
4. Juli 1865.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 14. März 1865.

(756-2) Nr. 708.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Rechtsache des Alois Rigele, Vormund des mind. Anton Walcher und Consorten, wider Franz Plösch in Ratshaus, puncto 530 fl. 23 fr.

mit Bescheid und Edikt ddo. 19. Februar l. J., Z. 272, auf den 19. April, 17. Mai und 14. Juni l. J. ausgeschriebene, exekutive Realfeilbietung über Einverständnis beider Theile auf den 4. November, 2. Dezember und 23. Dezember 1865, jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Orte dieses Gerichtes mit dem früheren Anhang übertragen worden.

Kronau am 12. April 1865.

(760-2) Nr. 1583.

Exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 20. November v. J., Z. 4901, wird bekannt gegeben, daß bei erfolgloser ersten und zweiten Feilbietung am

3. Mai 1865,

früh 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei die dritte exekutive Feilbietung der den Philipp Schlegl'schen Erben gehörigen Besitzrechte auf die Realitäten "Luzinski vert" und "Zaberda" stattfinden werde.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. April 1865.

(767-2) Nr. 1042.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Burger von St. Martin, gegen Jakob Madrag von Vekiverh Haus-Nr. 5 wegen, aus dem Vergleichs vom 5. September 1861, Z. 3472, schuldiger 77 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gölde Stangen sub Urb.-Nr. 40 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 668 fl. ö. W. reasumirt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

- 27. Mai,
27. Juni und
27. Juli d. J.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 2. April 1865.

(768-2) Nr. 1258.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Edikt vom 21. Jänner 1865, Z. 260, kund gemacht, daß zu der auf den

8. April d. J.

angeordneten zweiten exekutiven Feilbietung der dem Hrn. Lorenz Gschun gehörigen, im Grundbuche Gschies sub Rktf.-Nr. 20, Fol. 45 vorkommenden Viertelhuber im Schätzungswerte von 910 fl. wegen schuldiger 218 fl. 76 fr.

c. s. c. kein Kauflustiger erschienen, daher am

10. Mai 1865,

zur dritten exekutiven Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 14. April 1865.

(769-2) Nr. 1261.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zu der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 11. März 1865, Z. 893, auf den

8. April d. J.

angeordneten zweiten exekutiven Feilbietung der dem Hrn. Lorenz Gschun gehörigen, im Grundbuche Grünhof Urb.-Nr. 48 Rktf.-Nr. 36 1/2 vorkommenden Realität zu Lupinza im Schätzungswerte von 1780 fl. kein Kauflustiger erschien, daher am

10. Mai d. J.

zur dritten exekutiven Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 14. April 1865.

(770-2) Nr. 1236.

Amortisirungs-Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird bekannt gemacht und dem unbekannt wo befindlichen Michael Kolenz, Josef Schagar, der Helena Prashnikar und deren unbekanntem Nachfolgers erinnert, daß über Ansuchen des Paul Jasin, Eigenthümer der zu "Poloskavas" Haus-Nr. 25 gelegenen im Grundbuche Gallenberg sub Urb.-Nr. 373 vorkommenden Realität um Einleitung der Amortisirung nachstehender, auf der besagten Realität über 50 Jahre haftender Sogposten, als:

- a) des seit 26. September 1795 haftenden Heiratsvertrages ddo. 11. September 1795 für Michael Kolenz mit 60 fl. und für Josef Schagar mit 20 fl. Erbportion;
b) der seit 20. April 1810 zu Gunsten der Helena Prashnikar haftenden Schuldobligation ddo. 18. April 1810 über 22 fl. Darlehen

die Obengenannten und alle jene, welche aus einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes so gewiß hiergerichts anzumelden und anzuführen haben, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen obige Sogposten als erloschen und wirkungslos erklärt und bündellich gelöscht werden würden. Zur Wahrung der Rechte obgenannter unbekanntem Tabulargläubiger wird Herr Vincenz Pernik von Sager als Kurator bestellt.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 8. April 1865.

(744-3) Nr. 309.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Wismasch nomine seiner Ehegattin Gertraud Wismasch von Ambrus, Hs.-Nr. 13 gegen Matbias Wismasch resp. dessen Besitznachfolgerin Margareth Wismasch von Kamenverch Hs.-Nr. 8 wegen, aus dem gerichtlichen Vergleichs ddo. 4. Juli 1857 Z. 1398, noch schuldiger 40 fl. 86 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Toml. M. Top.-Nr. 5, 27 & 2 vorkommenden Weingärten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 50 fl. 40 kr. ö. W. gemilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

- 10. Mai,
10. Juni und
10. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese feilzubietenden Weingärten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 30. März 1865.

(773-2) Nr. 2187.

Exekutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exekutive Versteigerung der, dem zu der Franz Ruzischen Konkursmasse gehörigen, gerichtlich auf 65 fl. geschätzten Weingartenrealitäten Rktf.-Nr. 70, 64, 74 ad Laubpreis und Bg.-Nr. 123 und 124 Rktf.-Nr. 189 190 ad Hopfenbach gemilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar:

- die erste auf den 15. Mai,
die zweite auf den 19. Juni und
die dritte auf den 19. Juli 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandversteigerung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, worunter insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu hinterlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 18. März 1865.

Börsenbericht. Staatsfonds etwas matter und 1860er und 1864er Lose um 1/2% billiger. Von Industriepapieren wichen Credit- und Karls-Ludwig-Bahn-Actien um 1 fl. 2 fl. und die anderen Gattungen um circa 1 fl. Wechsel auf fremde Plätze und Comptanten schlossen um einen Bruchtheil feiser. Geld flüssig. Umsatz

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for 'Öffentliche Schuld', 'Aktien', 'Pfundbriefe', and 'Cours der Geldorten'.